

Küssnacht

Schulort:	Kanton 1799: Küssnacht	Waldstätten Arth	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Schwyz Schwyz
Konfession des Orts:	katholisch	Küssnacht	Gemeinde 2015:	Küssnacht
Standort:	Kanton 1799: Kirchgemeinde 1799: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 84-85v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2017: Küssnacht, [http://www.stapferenquete.ch/db/2017].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Küssnacht (Niedere Schule, katholisch)			

Antwort auf die Fragen über den Zustand der schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Das Orth Heißt — Küssnacht.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein flecken, oder grosses Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es ist eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	es Hat eine eigene Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zu dem Distrikt Arth.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	vnd zu dem Kanton Waldstätten.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des umkreises der ersten viertelstunde liegen beyläufig 140. Häuser, — innerhalb der zweyten beyläufig 64. Häuser, — innerhalb der dritten beyleufig 12. Häuser, — und endlich innerhalb des umkreises von einer stunde liegen 4. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Sie Heissen: Halticken, Thal, St. Martin, Berg. usw.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Sie sind 1/2 stunde, 3/4 st. auch eine stunde entlegen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die anzahl derselben konnte sich beyläufig auf 400. berechnen lassen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	beträgt 1/2 auch 3/4 stunde.
I.4.a	Ihre Namen.	Jmmensee, auch Ehrleschachen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die erste ist 1/2 st. die zweyte aber 3/4 stunden entlegen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen und schreiben. — gedrucktes, und geschriebenes.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Des schullehrers <i>ordonanz</i> verpflichtete ihn nur den Winter hindurch schul zuhalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] Gar keine. Jeder folgte seinem eigenen <i>gout</i> in der lehrart.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vnter diesen können wir nichts anderes verstehen, als die schreib-formel, die der schullehrer täglich (die Ruhetäge ausgenommen) den zum schreiben bestimmten Kindern vorlegte.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	2. stunde vor- und soviel Nachmittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Diese wurde anderst nicht beobachtet, als nur um die schönere schreibart zuunterscheiden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	Dieser ward gehalten bey der jährlichen Gemeinds versammlung am 2.ten Sonntag
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	im May Monath jedesmal um seine stelle aufs neüe anzuhalten, und selbe durch die mehrheit der stimmen (Durch das Hände aufheben) von den anwesenden öffentlich bestättigen zulassen.
III.11.b	Wie heißt er?	Er nennt sich: <i>Felix Alois Sidler</i> .
III.11.c	Wo ist er her?	ist die pfarr Küssnacht.
III.11.d	Wie alt?	beträgt volle 44. Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	bestehet in 5 Persohnen, nemlich: Der schullehrer, seine Frau, ein Tochter, und zwei Knaben.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Diese schulpfründe besitzt er 25. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zuvor hatte er anfänglich zu Hause, nachher in Luzern, auch letstlich in Brisach die niedern schulen, samt der <i>choral-Music</i> für die Orgel (die er laut seiner <i>ordonanz</i> verstehen mus) erlernet.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Bestunden seit einigen Jahren in einer nicht gar beträchtlichen Handlung von <i>Specerie</i> -Waaren, und baumwollen, um bey dem geringen einkommen [[[Seite 3] Der schulpfründe einen bessern unterhalt zufinden, — auch bekleidet er jezt noch eine <i>Secretariat</i> stelle bey dem Bürger <i>District</i> Statthalter Truttmann.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	bey ruhigeren zeiten zählte man bisweilen Winterszeit 70 bis 80. schulkinder. davon die anzahl der Knaben und Mädchen fast gar getheilt ware.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit ware es kaum der mühe werth schule zuhalten, weil die Kinder von den Eltern zur arbeit sowohl im Hause als auch, und noch viel mehr im felde gebraucht wurden.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hier in unser pfarrgemeinde Küssnacht, so beträchtlich selbe sonst immer seyn mag, ist weder wirklich, noch ehemals ein bestimmter schul-Fond, oder schulstiftung gewesen, der weder von der Kirche, noch von dem armengut herflosse: Als das laut <i>ordonanz</i> des schullehrers Jedes schulkind wochentlich 3 schilling und ein scheid Holz, oder ohne Holz 4 schilling bezahlen mußte. Jene aber, welche unterrichtet in der <i>Choral-Music</i> zuerhalten verlangten, mußten 10 schilling wochentlich entrichten.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das schulhaus ist zwar in Hinlänglichem guten stande, doch sollte es eine bessere innere einrichtung haben.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die stube, die der schullehrer bewohnt, mus auch zugleich zur schulstube dienen, weil keine andere da ist, und der schullehrer desswegen keinen Hauszins erhaltet.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	stehet eigentlich und allein den <i>collatoren</i> des schuldienstes, nämlich allen Bürgern der Gemeinde zu.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] Das Einkommen des schullehrers bestehet weder an geld, getreide usw. noch in abgeschafften zehenden, oder stiftungen, oder liegenden Gütern usw. Sondern ganz allein nur in folgendem: Er hat freye Wohnung samt garten, wochentlich von jedem Kind 3 schilling oder ohne Holz, 4 schilling — vom <i>Choral-</i> vntrricht wochentlich 10. schilling — Endlich vom Orgelschlagen und <i>Choral-</i> oder Kirchen Gesang laut stiftung von Jahrzeiten <i>circa</i> 52 gulden vom Orgel schlagen bey Kindstaufen, nach eines jeden willkuhr, wie auch zu Weihnacht vom Herumsingen bey eines jeden Bürgers usw. Hause zum wenigsten 3 schilling nach belieben der Einwohner. usw.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung: Kein wunder also, Das die leüte, oder die Einwohner der meisten pfarrgemeinden, so wie der allhiesigen in Küssnacht, bisher so geringe fortschritte in der aufklärung gemacht, sondern villmehr allezeit in der einfalt, leichglaubigkeit, Dummheit, bosheit, aberglauben und sittenlosigkeit unterhalten worden, da weder für eine bessere einrichtung der schule und zweckmässigen vntrricht, noch auch für eine hinlängliche besoldung eines rechtschafenen schullehrers bisdahin jemals gedacht worden ist. usw.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Nebst Republikanischer Begrüßung Felix Alois Sidler

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 84-85v
Briefkopf	Antwort auf die Fragen über den Zustand der schulen.
Transkriptionsdatum	11.06.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2017BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_84-85v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Sidler
Verfasser Vorname	Felix Alois
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Küssnacht</u>				
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Schwyz</u>
Ortskategorie	<u>Flecken</u>	Distrikt 1799	<u>Arth</u>	Kanton 2015	<u>Schwyz</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Küssnacht</u>	Amt 2000	<u>Küssnacht</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Küssnacht</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>676160</u>				
Geo. Länge	<u>214885</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Küssnacht (ID: 2710)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4973)

Name: Sidler
 Vorname: Felix Alois
Weitere Informationen
 Alter: 44
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen?
 Herkunft: Küssnacht
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 25 Jahren
 Erstberuf: Organist
 Lehrer
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Geschriebenes Lesen
 Schreiben
 Gedrucktes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Winter 70-80	